

RASSISTISCHER MORD !

UFUK SAHIN VON FASCHISTISCHEM SCHLÄGER ERSTOCHEN !

Ufuk Sahin starb, weil er den Mut hatte, die rassistischen Beleidigungen durch seinen späteren Mörder nicht einfach hinzunehmen und ihn zur Rede stellte. Darauf stach der für seinen fanatischen Ausländerhaß und sein neonazistisches Wehrsportgehebe im Viertel bekannte Täter zu.

Nährboden für diesen Mord ist der alltägliche Rassismus und Faschismus, die hochschwappende deutsch-chauvinistische Welle, die gewöhnliche Schikane und Mißachtung der ausländischen Kolleginnen und Kollegen in allen Lebensbereichen. Der Mord an Ufuk Sahin hat auf schreckliche Weise bestätigt, daß die Parole "der westdeutsche Imperialismus schürt die Atmosphäre für Pogrome" grausame Wahrheit ist.

Alltäglicher Faschismus - von oben im Groben als Plan zur "Halbierung der Türken" vorgegeben, im einzelnen dann von Polizei- und Justizbeamten oder faschistischen Totschlägern mit durchgeführt.

Sechs Flüchtlinge mußten im Abschiebeknast Augustaplatz sterben, weil sie sich mit ihrer Lage nicht kampflos abfinden wollten. Kemal Altun fand den Tod, weil er der mörderischen Abschiebep Praxis des westdeutschen Imperialismus nur noch sein Leben entgegensetzen konnte.

Die neofaschistischen Gruppen wachsen nicht von selbst. Die verhetzten, charakterlosen und verkommenen Mitglieder dieser faschistischen Totschläger sind ein Produkt der Politik, der Ausländergesetze und Ausländerhetze dieses Staates des westdeutschen Imperialismus.

Jede konsequente organisierte Selbsthilfe und militante Notwehr gegen diese faschistischen Mörder wird sofort auf den Staatsapparat des westdeutschen Imperialismus stoßen. In Worten geht dieser auch mal gegen Neonazis und Faschisten vor, hie und da wird mal eine "Strafe auf Bewährung" verhängt, um dann seine ganze Macht gegen die militanten Kämpferinnen und Kämpfer des antifaschistischen Lagers zu richten.

Auch diesmal ist ein Vertrauen auf Justiz und Polizei völlig fehl am Platze. Der Mörder von Ufuk Sahin wurde von vorneherein in Schutz genommen. Angeblich "keine Anhaltspunkte für ausländerfeindliche Motive", "vom Opfer provoziert", die Ermittlungen laufen nur auf Totschlag - die Berufung auf "Notwehr" ist schon vorprogrammiert. Am Ende ist der Mörder das Opfer.

Die ganze vom westdeutschen Imperialismus betriebene "Vergangenheitsbewältigung" des deutschen Faschismus zeigt, daß es im Land der Mörder sehr schwer ist, einen einzigen Täter zu finden.



Die Ermordung von Ufuk Sahin macht deutlich, daß alle ehrlichen und nicht vor Feigheit zitternden Antifaschisten, egal aus welchem Land sie kommen, konkret und praktisch, unter Einschluß der nötigen Diskussion und Debatte, GEMEINSAM gegen die Braune Pest vorgehen müssen. Dies ist BUCHSTÄBLICH EINE FRAGE VON LEBEN UND TOD !

Die Politik des westdeutschen Imperialismus ist mörderisch! Es gilt keinerlei Illusionen in diesen Staat zu haben. TOD DEM WESTDEUTSCHEN IMPERIALISMUS !

KEINE FEIGHEIT, KEIN PAZIFISMUS,
KEIN ZURÜCKWEICHEN HILFT GEGEN
TOTSCHLÄGER UND MÖRDERBANDEN !

KEIN FUSSBREIT RAUM DER BRAUNEN PEST !



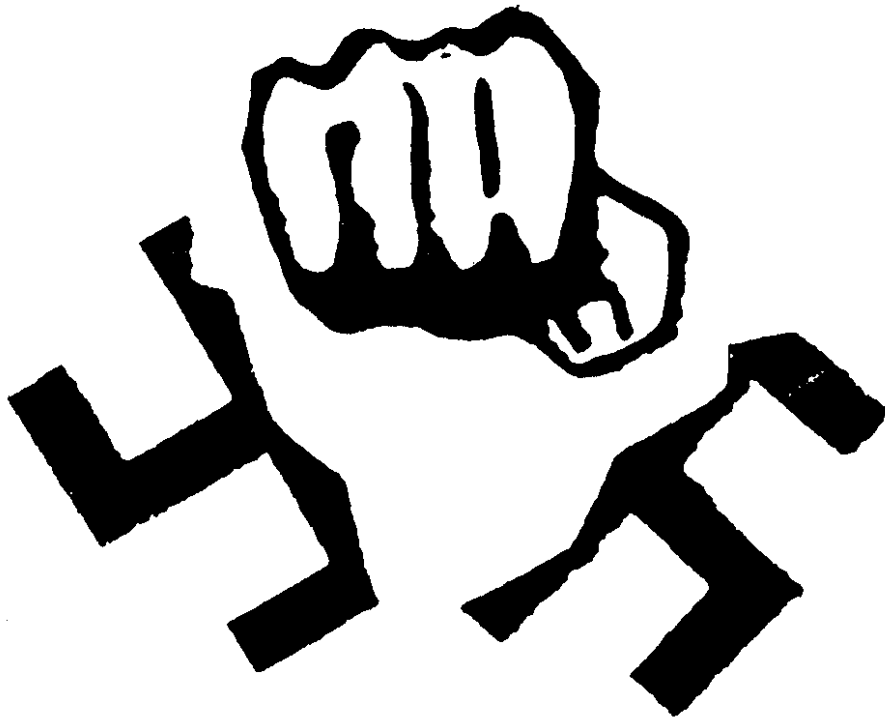
Die braune Pest geht vom Staat aus !



Polizei verteidigt die
Veranstaltung der Rep-
Faschisten im ICC am
18.1.89 ...und prügelt
die Antifaschisten.



Deutsche Polizisten schützen die Faschisten



**Die Selbsthilfe gegen den
Faschismus organisieren !**

PROLETARIER ALLER LÄNDER VEREINIGT EUCH